

Treffpunkt

Feinmotorische Grundlagen für das Malen und Schreiben

Rezension verfasst von Sigrid Hochreiter, Fachberaterin für Integration

Das Spiel wurde von mir mit einigen Kindern durchgeführt und mehrmals wiederholt. Sowohl der Screeningteil als auch das therapeutische Spiel wurden im Einzelsetting und auch mit zwei Kindern mehrfach durchgeführt, sodass auch der Übungseffekt sichtbar wurde.

Zur Handhabung des Spiels und der Beschreibung der Durchführung:

Der Spielplan ist klar und ansprechend gestaltet und hat die Kinder trotz seiner Einfachheit neugierig gemacht. Sowohl der Verlauf als auch das Ziel des Spiels konnte den Kindern durch gemeinsames Betrachten und wenigen Erklärungen verständlich gemacht werden.

Der Spielplan wurde mit Whiteboardstiften beschriftet. Die Kinder waren stolz, mit Stiften, die sonst nur Erwachsene verwenden, schreiben zu dürfen. Die Stifte waren von der Oberfläche leicht und vorwiegend rückstandsfrei abwischbar. Nach einigen Wiederholungen allerdings blieben Spuren sichtbar.

Für manche Kinder war es schwierig, anfangs den Schreibdruck mit den Whiteboardstiften richtig zu dosieren. Der Platz am Rande des Spielplans reichte manchmal nicht ganz aus und wir wünschten uns mehr Platz rundherum, den wir dann auch schafften, indem wir die Kopiervorlagen auf einen größeren weißen Karton klebten. So konnten wir auch mit Farbstiften zeichnen. Für die Bewegungen und die Strichführung allerdings eignet sich die glatte Oberfläche des Originalspiels am Besten.



Zur Beschreibung der Aufgaben:

Der Spielverlauf selbst als auch die Aufgaben auf den Kärtchen sind klar und verständlich formuliert. Manchmal habe ich die Aufgaben nur vorgelesen, ohne sie zu erklären, und auch diese wurden von allen Kindern verstanden. Für zwei fünfjährige Kinder mit bisher wenig Zeichenerfahrung und Problemen mit der Raumwahrnehmung und einer Apraxie waren einzelne Aufgaben der grünen Karten sowohl beim ersten als auch beim zweiten Versuch, nach einigen Wochen, auch nach schrittweiser Anweisung nur mühsam zu schaffen.

Die Aufgaben der roten Karten, mit den feinmotorischen Aufgaben, waren manchmal eine große Herausforderung. Es war zu beobachten, dass zuschauende Kinder vereinzelt auch versuchten, die Aufgaben mitzumachen.

Einige der blauen Karten wurden zwischen den Settings in anderen Zusammenhängen „geübt“ (Sandwanne, Rasierschaumtisch, Schwammschuhe...) und bei den nachfolgenden Settings neuerdings erfolgreich im Spiel eingebaut.

Die „Stiftverkehrsregeln“ sind klar und anschaulich dargestellt und konnten sich rasch einprägen. Die Darstellungen für Rechts- und Linkshänder sind sinnvoll und notwendig.

Die beiliegende Checkliste ist einfach auszuführen und ermöglicht das Erklären und Durchführen der Aufgaben und gleichzeitige Beobachten des Kindes. Wenn man sich zuvor mit der Einschätzhilfe beschäftigt hat, kann die Checkliste gut ausgefüllt werden.

Fazit

Im Grunde ist dieses Spiel eine solide Grundlage für die Einschätzung feinmotorischer Mal- und Schreibvoraussetzung und die Spielidee bietet unterschiedliche, individuelle Möglichkeiten der Förderung, der feinmotorischen Grundlagen.

Ein Spiel, das gut ankommt und bei dem auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt!

Artikel-Nr.: 978-3-8248-0430-6

Bezugsquelle: <http://www.schulz-kirchner.de/buecher/ergotherapie/therapiematerial/treffpunkt.html>